



**Peter Dietz**

**\* 27.05.1939, † 07.04.2010**

## Nachruf

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Peter Dietz ist am 7. April 2010 in Südamerika tödlich verunglückt. Peter Dietz wurde 1939 in Darmstadt geboren. Er studierte an der Technischen Universität Darmstadt und promovierte dort 1971 über die Berechnung von Seiltrommeln. Seit 1974 war Peter Dietz in leitender Position für die Maschinenfabrik Pittler AG in Langen tätig, bis er 1980 dem Ruf an die TU Clausthal folgte und dort fast 30 Jahre lang das Institut für Maschinenwesen leitete. Von 1996 bis 2000 bekleidete er zusätzlich das Amt des Rektors der TU Clausthal.

Die Leistungen und Verdienste seines wissenschaftlichen Lebens sind so zahlreich wie beeindruckend: Sprecher des Sonderforschungsbereichs „Verfahrenstechnische Maschinen“, Initiator und Autor der VDI Richtlinie „Lärmarm Konstruieren“, zahlreiche wegweisende Forschungsarbeiten auf den Gebieten Seile- und Seiltrommeln sowie Zahnwellenverbindungen, Gutachter bei AiF, DFG und Dechema, Träger der Ehrendoktorwürde sowie Träger der Dechema Plakette für herausragende Leistungen im chemischen Apparatebau. Mehr als 40 Promotionen sind unter der Anleitung von Peter Dietz entstanden. Über 100 hochkarätige Veröffentlichungen national und international zeugen von der hohen wissenschaftlichen Reputation.

Peter Dietz war ein weltoffener Mensch und reiste gern. So ist durch ihn ein weltumspannendes Netz internationaler Verbindungen und Kooperationen entstanden, das er vor allem in Richtung Osteuropa, Lateinamerika und China knüpfte und auch nach seiner Pensionierung intensiv weiter pflegte. Ebenfalls eine von vielen Leistungen, die Peter Dietz für die TU Clausthal erbrachte.

Sein Tatendrang und Optimismus wirkten ansteckend auf sein Umfeld und vor allem auf seine Schüler. So verstand er es wie kein anderer, in seinen Vorlesungen, insbesondere in den Kernfächern Maschinenelemente und Konstruktionslehre, die Begeisterung für das konstruktive Schaffen zu vermitteln.

Die Person Peter Dietz und seine Lebensleistung sind ein Vorbild nicht nur für uns Kollegen, sondern auch für den Ingenieurwachstum, der auch zukünftig in „seinem“ Peter-Dietz-Hörsaal des Instituts für Maschinenwesen ausgebildet werden wird.